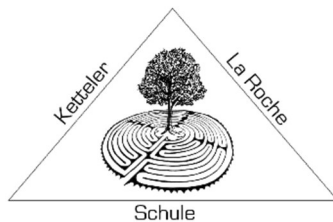


Richtlinien zum Zitieren

Ketteler-La Roche-Schule



Stand Januar 2023

1 Zitieren und Paraphrasieren (Quellen in Kurzbelegform)

In der Wissenschaft herrscht Begründungspflicht und „die Methode des Zitierens verlangt, dass alles Gedankengut, das von anderen übernommen wird, deutlich und überprüfbar gekennzeichnet wird“ (Rössig/Prätsch 2005: 121). Dieses muss aus Gründen der Ehrlichkeit und der Nachvollziehbarkeit als Wiedergabe fremder Äußerungen kenntlich gemacht und belegt werden. Grundsätzlich gilt: Hinter jedem Zitat oder jeder Paraphrase **muss** die jeweilige Quelle angegeben werden, so dass diese von jedem*r Leser*in nachvollziehbar und jederzeit zu finden sind (vgl. Rössig/Prätsch 2005: 100f.).

Werden nachweislich Texte/Inhalte anderer Autor*innen übernommen und nicht entsprechend der hier ausgeführten Richtlinien zum Zitieren als Zitate oder Paraphrasen kenntlich gemacht, handelt es sich um sogenannte Plagiate. Plagiate zählen als Täuschungsversuche und können je nach Schwere des Verstoßes die teilweise oder vollständige Aberkennung des erbrachten Leistungsnachweises zur Folge haben. Über die Folgen eines Plagiats in den Berichten und der Facharbeit des Berufspraktikums entscheidet die Mentor*innenkonferenz, die auch den Leistungsnachweis mit der Note ungenügend bewerten kann. In allen anderen Fällen entscheidet die*der für den Leistungsnachweis jeweils zuständige Dozent*in über die Schwere des Plagiats und die entsprechende Bewertung.

1.1 Zitieren (Quellen in Kurzbelegform)

Zitate sind wörtlich übernommene Inhalte aus Fachtexten. Diese müssen innerhalb des Fließtextes mit Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Hinter jedem Zitat muss die jeweilige Quelle in einem Kurzbeleg benannt werden. Ein Kurzbeleg besteht aus: **Nachname Autor*in, Jahr: Seite.**

1.1.1 Quellen können im Fließtext kenntlich gemacht werden:

<p>Begriffe wie Vielfalt oder Diversität versuchen einer normierten Singularität des Menschseins zu widersprechen und eine Pluralität in Wort und Schrift herzustellen. Diese Termini weisen auf einen nicht zu leugnenden Sachverhalt hin, nämlich, „dass nicht ein Mensch, sondern viele Menschen auf der Erde leben und die Welt bevölkern.“ (Arendt 2014: 17)</p>

1.1.2 Quellen können ebenso in einer Fußnote benannt werden. Hierbei erscheint die Quelle nicht im Fließtext, sondern in der Fußzeile:

Begriffe wie Vielfalt oder Diversität versuchen einer normierten Singularität des Menschseins zu widersprechen und eine Pluralität in Wort und Schrift herzustellen. Diese Termini weisen auf einen nicht zu leugnenden Sachverhalt hin, nämlich, „dass nicht ein Mensch, sondern viele Menschen auf der Erde leben und die Welt bevölkern.“¹

¹ Arendt 2014: 17

1.2 Paraphrasieren (Quellen in Kurzbelegform)

Eine Paraphrase ist eine sinngemäße Wiedergabe fremder Gedanken und wird nicht mit Anführungszeichen jedoch in der Quellenangabe mit vgl. (= vergleiche) gekennzeichnet.

1.2.1 Quellen können im Fließtext kenntlich gemacht werden:

Carolin Emcke konstatiert, dass Menschen, die der Norm entsprechen, aus einer privilegierten Position sprechen, aus der es sich nur schwer vermuten lässt, was es bedeutet diskriminiert, benachteiligt und ausgegrenzt zu werden (vgl. Emcke 2016: 97).

1.2.2 Quellen können ebenso in einer Fußnote benannt werden. Hierbei erscheint die Quelle nicht im Fließtext, sondern in der Fußzeile:

Carolin Emcke konstatiert, dass Menschen, die der Norm entsprechen, aus einer privilegierten Position sprechen, aus der es sich nur schwer vermuten lässt, was es bedeutet diskriminiert, benachteiligt und ausgegrenzt zu werden.²

² vgl. Emcke 2016: 97

2 Literaturverzeichnis (Quelle in Vollbelegform)

Das Literaturverzeichnis dient der vollständigen Dokumentation verwendeter Quellen und muss am Ende jeder Hausarbeit/Facharbeit stehen. In das Literaturverzeichnis gehören alle Bücher, Zeitschriften und sonstige Quellen aus denen zitiert und/oder paraphrasiert wurde. Die Auflistung aller Quellen ist chronologisch nach dem Alphabet (Nachnamen der Autor*innen) zu sortieren (nicht nach Internetquellen, Bildquellen und andere Literatur aufgeteilt). Die Quellen können in ihrer Form variieren (Monographie, Sammelband, Fachzeitschrift, Onlinedokument) und sind entsprechend kenntlich zu machen.

Fachbuch

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in (Jahr): Titel des Buches. Ggf. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag.

Bsp.: Emcke, Carolin (2016): Gegen den Hass. Frankfurt: Fischer Verlag.

Sammelband (Fachbuch mit Beiträgen mehrerer Autor*innen, herausgegeben von einer oder mehreren Autor*innen/Herausgeber*innen)

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in; Nachname Autor*in 2, Vorname Autor*in 2 (**Hrsg.**) (Jahr): Titel des Buches. Ggf. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag.

Bsp.: Seeck, Francis; Theißl, Brigitte (Hrsg.) (2021): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: Unrast-Verlag.

Beitrag in einem Sammelband

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in (Jahr): Titel des Beitrages. Ggf. Untertitel. **In:** Nachname Autor*in, Vorname Autor*in (Jahr): Titel des Buches. Ggf. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag. **Seitenzahl: X-X.**

Bsp.: Aumair, Bettina (2021): Bildung und soziale Ungleichheit: Impulse für eine klassismuskritische außerschulische Bildungsarbeit. In: Seeck, Francis; Theißl, Brigitte (Hrsg.) (2021): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: Unrast-Verlag. S. 222-232.

Beitrag in einer Fachzeitschrift

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in: Titel des Beitrages. Ggf. Untertitel. **In:** Name der Zeitschrift: Titel der Zeitschrift. **Auflage, Band Nr.** Erscheinungsort: Verlag.

Bsp.: Oeser, Nora: Ganz anders, aber gleich wertvoll. Kompetenzen für gelebte Demokratie: Toleranz und Akzeptanz. In: Kindergarten heute: Kommunikation unter Kindern. Ausgabe 11-12_2022. Freiburg: Herder Verlag. S. 40-41.

Dokument aus dem Internet

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in (Jahr): Titel des Beitrages. Ggf. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag. **Online verfügbar unter: URL [Zugriff: Datum].**

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020): Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bielefeld: wbv. Online verfügbar unter: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2020/pdf-dateien-2020/bildungsbericht-2020-barrierefrei.pdf> [Zugriff: 22.10.2022].

Beispiel für ein Literaturverzeichnis

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020): Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Bielefeld: wbv. Online verfügbar unter: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2020/pdf-dateien-2020/bildungsbericht-2020-barrierefrei.pdf> [Zugriff: 22.10.2022].

Aumair, Bettina (2021): Bildung und soziale Ungleichheit: Impulse für eine klassismuskritische außerschulische Bildungsarbeit. In: Seeck, Francis; Theißl, Brigitte (Hrsg.) (2021): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: Unrast-Verlag. S. 222-232.

Oeser, Nora: Ganz anders, aber gleich wertvoll. Kompetenzen für gelebte Demokratie: Toleranz und Akzeptanz. In: Kindergarten heute: Kommunikation unter Kindern. Ausgabe 11-12_2022. Freiburg: Herder Verlag. S. 40-41.

Grundlegende Bedingungen des Zitierens

- Das Zitat muss aus einer zitierfähigen, seriösen Quelle stammen, die der Nachprüfung zugänglich ist (Quellen aus dem Unterricht müssen entsprechend gekennzeichnet werden. Der Hinweis auf das jeweilige Aufgabenfeld oder die*den Dozent*in ist nicht ausreichend).
- Es wird zwischen Zitaten (wörtliche Wiedergabe) und Paraphrasen (sinngemäße Wiedergabe) unterschieden.
- Das Zitat darf nicht in seinem Wortlaut und die Paraphrase nicht in seinem Sinngehalt verändert werden.
- Jedes Zitat muss im Text mit Anführungszeichen gekennzeichnet sein.
- Die Anführungszeichen fallen beim Paraphrasieren weg.
- Sowohl Zitate wie auch Paraphrasen müssen jeweils mit einer Quelle belegt sein (siehe Kurzbelegform).
- Jede verwendete (!) Quelle muss in einem Literaturverzeichnis festgehalten werden (siehe Literaturverzeichnis).